

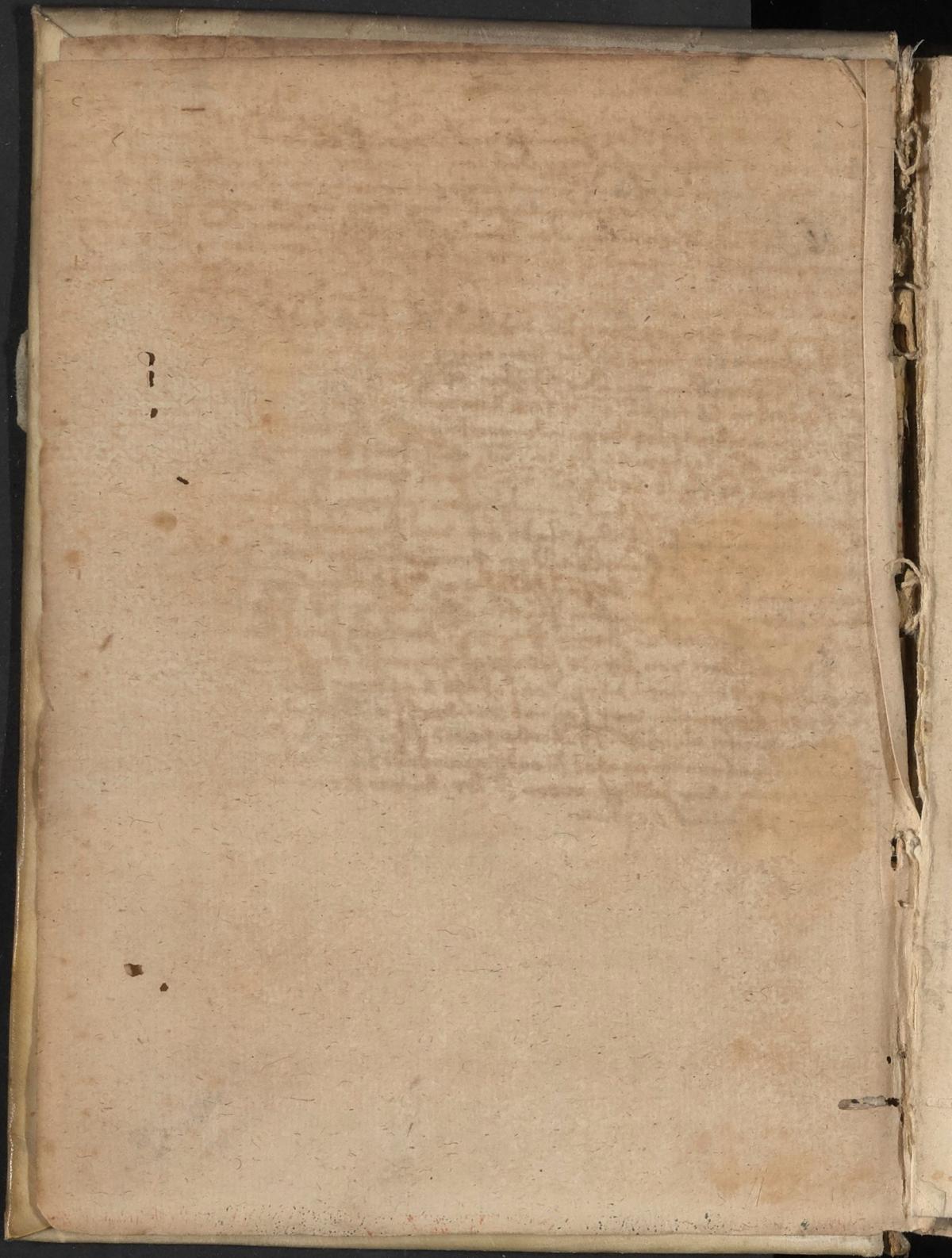


INCIPI





83.12 (1-25)



1

Der Romischen kayserlichen
Maiestat Edict wider Martin Luther Buch
er vnd Lere seine anhenger, Enthal-
ter, vnd nachuolger, vnd etlich
ander schmeliche schrif
ten. Auch geletz
der Truck,
erey,

Anno . 21.

Ur Karl der Sunft von gottes
genaden. Erwelter Romischer Kay
fer zu allen zeitten. Cerer des Reichs zc. In Ger
manien. zu Hispanien. Bayder Sicilien. Hierusa
lem. Hungern. Dalmacien. Croacien zc. König.
Ertzhertzog zu Osterreich. Hertzog zu Burgun
di zc. Graff zu Nabsburg. Flandern vñ Tyrol zc.
Embieten allen vnd yegklichen. Churfurste. Fur
sten. Gaystliche vñ woeltliche. Prelatē. Graue.
Freyen. Herren. Rittern. Knechten. Hauptleutē.
Landtuogten. Nitzhumben. Vögte. Pflegern.
Verwesern. Landtrichtern. Schultheisse. Schöp
ffen. Burgermeistern. Richtern. Rhetē. Burgern
vñ gemeinden. Auch Rectorn vñ Regenten aller
gemeinē Vniuersitetē. vñ sunst allē andern vnsern
vñ des Reichs. auch vnser Erblichē Furstethumb
vñ Lande vnterthanē vñ getrewē. in was werden.
Stats. oder wesens die sein. den dyser vnser Kayser
licher brieff oder glaublich abschrift. die durch ei
nē geistliche Prelatē oder offenbare Notari. verfer
tigt ist. dauon furkumpt oder gezaigt wirdet. vn
ser genad vñ alles güt. Nochwürdige vnd Erwirdi
gen. Nochgebornen. Wolgebornen. Ersamē vnd
Edlen. lieb frewndt. Neuen. Oheymen. Churfur
sten. Fursten. Andechtigen vnd getrewē. Nach
dem vnserm Romische Kayserliche Ambt zusteet.

mit allein dē gezirck. des heyligē Romischē Reichs
so vnser forfarn der Teutschen Nation. vmb der
heyligen Romischen. vñ gemainer kirchen beschir
mung willē. durch die gotlich gnad. mit jrē schwe
ren blütuergiessen. an sich pracht habē. in außdil
gung vñ vndertruckung der vnglaubigē züerweit
tern. Sonder auch nach der Regel. die vō der heili
gen Romischen kyrchen bißher gehalten ist. furse
hung zuthun. das kein befleckūg der ketzerey oder
argwon. in dem Romischē Reiche. vnsern hayligē
glauben verunreine. oder ob der eyniche yetz an
gefangen hett mit allē fleiß. gūten mitteln. vñ be
scheidenheit. so in solichem furzunemen sein. auß
zudilgen. Dēshalben bedenckē wir. wo solichs ye
einem vnsern vorfarn zuthun geburt. das vnns die
burde desselben. vil höher vnd mer auffgelegt ist.
Nach dem des almechtigē gottes vnmeßliche gūr
tigkeyt. zu beschirmung vñ merung seines hayli
gen glaubens. vns mit vil Königreichē vñ Landē.
vnd merern macht. dan vor manig Iaren. ye einen
vnsern forfarn am Reiche. fursehē vñ begabt hat
Sieweil wir auch vō vetterlichē stāmen. auß den
aller Christenlichisten Kaysern. vñ Ertzhertzogē
zu Osterreich. vnd Hertzogen zu Burgundi. vnd
dan auß mütterlichē stāmen. auß den Christglau
bigisten Hispanischen. Sicilianischen. vñ vō Ihe
rusalem Königen. entsprungen seyn. Wellicher
klaren thaten. gedechtnuß durch sy fur den Christē
lichen glauben geubt. nymer abgeen wirdet. Dar

A ij

umb wo wir etliche Ketzereyē / so innerhalb drey
en Iaren in Teutscher Nation / entsprüggē / vñ vor
mals durch die heiligē Concilien / vñnd der Pabst
Satzungē / mit gemainer kirchē verwilligūg war
lich verdambt / vñ yetz von newem / aus den hellen
gezogen sein / tieffer einwurtzeln lassen. Vñ auß
vñser versaumnusß verhängen vñ geduldē. So wur
de vñser gewissen mercklich beschwert / vñ vñsers
namēs ewige glori / in gluckseligem eingangk / vñ
ser regierung mit einē dunckeln Nebel vmbfangē.
Diweil nun ongezwifelt / euch allē vnuorporggē
ist / wie weyt die jrungen / vñd Ketzereyen / vō dem
Christlichen wrg abweichē / so einer genāt Mar
tin Luther Augustiner Ordens / in der Christen
lichē Religiō vñ ordnūg / sonderlich in der Durch
leuchtigen Teutschē Nation / als einer vñauf hör
lichen zerstörerin / alles vnglaubēs vñd Ketzerey /
einzuführen vñd zubestrecken / vñdersteet. In der ge
stalt / wo dē fürderlich nit begegēt / das dar durch
die selb gantz Teutsch Nation / vñ nachmals durch
solche einwurtzung / all ander Nation / in ein vn
menschliche zertrennung / vñ erbermblichē abfall
gütter sitten / des Fridens / vñ Christlichē glaubēs
kömen wurden. Deshalb nit vnbillich vñser heylig
er Vater Pabst Leo der zehendt / der heiligē Rö
mischen / vñd gemainen Christlichen kirchē obrī
ster Bischoff / dē die sorg vñd fürsēhung der sachen
so den Christlichē glaubē antreffen / sonderlich zu
steet / bewegt worden ist / denselbē Luther anfeng

lich. vetterlich vnd miltigklich zu warnen. vñ zu er
manē. solcher bösen anfang abzusteen. vñ die auß
gepraiten jrrsalen zu Reuociern. Vñ als er das vn
derlassen. vnd darüber ye lenger böfers geübt. hat
sein heyligkeit vnderstanden. dagegen fuglich. vñ
nit vngebreüchlich mittel vñ wege furzunemē. vñ
darauß zu mer malen die Cardinel. Bischoff. vñ
ander Prelaten. auch der Reguliertē Orden. Pri
orn vñ General Minister. vñ vil ander treffenlich
redlich leüt. aller erberkeit. kunft. vnd wissenheit
erfarn. Des gleichen vil ander Christlich Nation
Doctor vnd maister. erfordert vnd berüfft. Vñ dē
selbē Martin Luther darzu Citirt. Vnd als er vn
gehorsamlich auß beliben ist. all sein schriffte. so
in latein vnd teutsch außgegangen sein. vñ noch auß
geen werden. als schedlich. vñ dē glaubē vñ ainig
keit der kyrchen. gantz widerwertig. verdammet.
vnd auß Pöbstlichem gewalt. mit rath vnd willen
der gdachtē Cardinel zeitlicher erwegüg Bischof
Prelatē. Doctores vnd maistern. allenthalben zu
uerpennen. vnd gantzliche zuuerdiligen gepotten
Vnd daneben denselben Luther. es sey dan. das er
innerhalb ainer bestimptē zeit nach eröffnung sey
ner heyligkeit Secret. beweyse. das er seiner jrrfall
rew. auch die verwandelt vñ Reuocirt hab. als ai
nen Sun der vngehorsam vñ böshheit. vnd als einē
zertrenner. vñ Ketzer vō menigklichem zumeiden
Vnd nach satzung der Recht geordnet vñ gesetzt.
bey denn penen in Pöbstlicher Bullen begriffen.

A ij

die sein heyligkeit vns / als des Christenliche glaubens / waren vnd obristen beschirmer. Vnd des heyligen Pöbstlichen Stuls / vnd der Romische vnd gemayne cristenlichen kirchen Aduocatē / durch sein vnd des selben Stuls Orator vnd Pötschafft / so sein heyligkeit deßhalben sonderlich zu vns verordent / zugelandt hat. Mit beger vnd erforderung vnsern pflichten nach / vnd aus oberkeyt vn̄ gerechtigkeit vn̄nsers Kayserlichen ampts / seiner heyligkeit in solichē vnser hilff des weltlichen schwerts / zu rettung des Criftlichen glaubens / mitzutaylen vnd allenthalbē jm heyligen Romischen Reiche / auch als einē Criftglaubigen König vnd Fursten wol gezimet / jnn vnsern Erblichen königreichen vnd Furstenthumben vn̄ landen. Vnd sunderlich in Teütscher Nation zubeuelhen vnd zugebietē: alles vn̄ yedes so in seiner heyligkeit Bullen begriffen ist vnubertretlich zuhaltē. Vnd darjn Execution vn̄ volziehung zuthū. Vn̄ wiewol wir soliche ermanung / nach vberantwortung der Pöbstliche bullen vnd zu letst die verdammuß des Lutthers / an vil orten / in Teutscher Nation verküdet / auch in vnsern nidern Burgundische landē / vnd sonderlich zu Cöln / Trier / Weintz / vn̄ Lüttich / zu Exequiren vn̄ zuuolziehē gepoten habē. So hat sich doch Martin Luther daruber nit allein / nit erkennt / gepessert / noch sein Irsal Reuocirt / noch von Pöbstlicher heyligkeit absolution / vn̄ widerumb in der heyligen cristenliche kirchen / gnad begert /

sonder seines verkerten gemüts vnd verstandts vil
pöser frucht vnd vurckung. wie ein wüttender. in
ein offenbare vndertruckung der heyligen kirchen
einfallendt durch vil gehaußte bucher. die nit al-
lein newer. sonder vormals von den heyligē Cöcili-
en. verdampten ketzereyē vnd gots lesterung voll
sein. in Lateinischer vnd Teutscher sprach. auß
jme selbst. oder zum wenigsten. vnder seinē namē
gemacht. teglichen außgepreittet. Darinn er von
der heyligen kirchē. so lange jar gehalten. der Sy-
ben Sacramenten zal. ordnung vñ gebrauch. zer-
stört. umbkert vñ verletzet. Vñ die onzerstörlich-
en gefetz der heyligen **Se.** in wunderbarlich weg-
schetlich beflecket. Sagt auch. das die heylig ölig
ein erdicht ding sey. Er wil auch den geprauch. vñ
der vnaußsprechlichē heyligē Sacramēt nyessüg
zu der verdäp̄tē Beheim gewonheit vñ geprauch
ziehen. Vnd verwickelt anfencklich die peicht. die
den hertzē so mit sunden befleckt oder beladē seind
am aller nutzparlichsten ist. der massen. daß dar-
auß keyn fundament. noch frucht mag genōmen
werdē. Zum letste. droet er weytter vō der beycht
souil zuschreiben. wo das gestattet. das nit alleyn
gar niemandts sein. der auß sollichen seinen aber
witzigen schrifftten. nit vndersteen wirdet zusagē.
die beicht vnfruchtpar zu sein. sonder auch wenig
sein. die nit Predigen werden. das nit zubeichten
sey. Er haltet auch nit allein Priesterlich ampt vñ
Orden. auff das allergeringest. sunder vndersteet

auch die weltlichen Layschen personen zubewegē
ire hend in der Priester plüt zuwaschē. Vñ nēnet
den Obristen vnfers cristlichen glaubens priester
des hayligen sant peters Successor vñnd Christi
waren Vicariē auff erden mit verleümbten vñd
schentlichen worten vñ veluolget jne mit manig
feltigē vnerhörtē veyndtschriffte vñ schmehungē
Er bestetigt auch auß der Daydnischē Poeten
gedicht das kein freyer will sey der meynung das
alle ding in eyner gewissen satzung steen. Vñd
schreibt das die Aesshaltung niemandts zu güc
khum dan dem der die volbring. Darzu vmke
ret er den geprauch so mit vasten vñ gebet vō der
heyligē kirchen auffgesetzt vñd biß her gehalten
worden ist. Sonderlich veracht er auch der hey
ligen vetter Auctoriteten die von der kirchē ange
nōmen sein. Vñd nimpt gantzlich hynweg die
gehorsam vñ regierung. Vñd schreibt beileuff
tig gar nichts anders das nit zur auffrühr zertren
nung krieg Todtschlege rauberey prandt vñd
zu gantzem abfall des cristlichen glaubens raich
vñd diene. Dan wie er lernet ein frey eygenwil
lig leben das von allem gesetz außgeschlossen vñ
gantz vñhisch. Also ist er ein frey eygēwillig mēsch
der alle gesetz verdampft vñ vndertruckt. Wie er
dan die Secreta vñd Geistliche gesetz offentlich zu
uerprennē keyn entsetzung oder schew gehabt hat
Vñd wo er das weltlich schwert nit mer danñ des
Bapsts Bann vñd peen geforcht so het er dē welt

lichen Rechten vill pöfers gethan. Er schemet
sich auch nicht yetz wider die heyligen Concilien
öffentlich zureden. vñ die nach seinē willē zu schme
lern. vñd zuuerletzen. aus den er sonderlich das Cō
cili zu Costentz allenthalben mit seinē befleckten
mund schwerlichen antastet. vñd nennet das der
gantzen christlichē kirchē. vñ Teutscher Nation
zu schmach vñ verkleinung. ein Sinagog des teuf
fels. vñ dan die. so darjñ gewesen sein. Vñ Johāsen
Hussen. vmb seiner ketzerischen handlung willen
zuuerprēnen verordent habē. Nemlich vnsern vor
farn keyser Sigmundē. auch des heiligen Reichs
Furstē. vñ gemeine versamlung Endtchristē. vñ
des teuffels Apostel. todtschleger vñ phariseyer.
Vñ sagt. das alles das. so in dē selbē Cōcili. vō des
Hussen Irsal wegen. verdampft. christenlich vñd
euangelisch sey. vñd vergicht das anzunemē vñ zu
beweren. Aber die Artickel so das selb Cōciliū an
genōmen vñ beschloffen hat. wil er keins wegs zu
lassen. Vñd ist mit seinē gemüt. in ein söliche vñ
synnigkeit gefallē. das er gloriert. sey der gedacht
Huß ein mal ein ketzer gewesen. so sey er zehē mal
ein ketzer. Vñ damit alle ander des Luthers vnzal
par boszheiten. vmb kurtz willē vnerzelt bleiben.
So hat dyser eyniger. nit ein mēsch. sonder als der
pösz vheindt. in gestalt eines mensche. mit ange
nōmer münchs kutē. manicher ketzer auffst. öchft
verdäppter ketzerēyen. die lange zeit verborgē beli
bē sein. In ein stinckēde phütze zusamē versamelt

B j

vnd selbs etliche vō newem erdacht. In schein das
er predig den glauben den er meniglichē mit sol
chem hohen vleis einbildet damit er den warē ge
rechtē glaubē zerstöre. Vnd vnder dem namē vnd
schein der euangelischen lere allē euangelischē frid
vnd lieb auch aller guten ding ordnung vñ die al
lerzierlich christlich gestalt vmkere vñ nydertruck
Solichs alles habē wir zu hertze gefast vñ in krafft
vnser Kayserlichen ampts vñ wirdigkait damit
wir von got fursehen sein. Darzu aus sonder lieb
vñ zuneigung so wir wie vnser forfarn zu beschir
mung auffenthalt vnd handthabug des Christen
lichen glaubens auch des Römischē Bischoffs vñ
heyligen Stuls eere habē vnd tragen betrachte
das vns sunderlich vber obgemelt Pöbstlicher heil
ligkeyt ermanung vnd ersuchung on vnser merck
liche nachrede vñ der gantzen cristeheyte schmach
vñ schadē in einer solchen grossen vñ erschrocken
lichen handlung nachlessig zu seyn nit gebüren
wölle als wir auch nit thun sollē vñ vnser wil vñ
gemüt nit gewesen ist. Sonder wir wollē vil mer
in vnser forfarn Römischer Kayser fußstapffē tret
ten vnd Iren hochberumbtē thaten so sye zu be
schirmug der christenlichen kirchen volpracht ha
ben nachuolgen vñ den loblichen Constitutionē
so zu straff vñ verdilgung der ketzer gemacht sein
anhangen. Vñ haben sonderlich dyser sachē halbē
vnser vnd des heyligen Reichs Churfurste Furste
vñ Stende yetz hie zu Wormbs zumerer malē zu

vns berufft vnd die selb sache. mit hohem fleis wie
dan die mercklich notturfft erfordert / treffenlichen
bewegen. Vnd mit einhelligē Rath vñ willen vns
dyser nachuolgeder maynüg vereinet vñ entschlos
sen. In gestalt. Wiewol einem so verdampftē vnd
in seiner verstopfften verkerung verhartē vnd von
dem prauch der christenlichen kyrche / abgesonder
ten menschen vñ offenbare ketzer / verhör zu geben
in allē Rechten außgenōmen ist. Das wir alle vn
nütze reden abzuschneidē / sonderlich / dieweil etlich
offenlich vermeinen / das in des Luthers namē. vil
bücher geschriben vñ getruckt worden / die vō jm
nit gedicht / oder außgangen sein sollen. Vnd auch
etlich ver meint / den Luther zuuor ehe wir weyter
gegen jm Procedieren / billich zuhören: in zu vns
erfordern / vñ mit freyē geleyt fürsehen sollē. Dar
auff wir jne auch an vnsern hoff berufft. Vñ durch
einen vnsern Herold / mit schriftlichem geleyt hye
her zu vns kömen lassen / vñ in vnser vñ aller ob
gemelten vnser vñ des Reichs Churfurste Fürste
vnd Stende / personlichen gegenwertigkeit fragen
lassen. Ob er die bucher / die jm dazemal vnder au
gen gelegt sein / auch ander bucher die in seinē na
men umbgetragen werden / gemacht hab. Vnd ob
er / das so in solchen büchern wider die heyligē Cō
cilien / Secret / brauch / vnd gewonheyten / von vn
sern voreltern / bis auff dysen tag gehalten wordē /
begriffen sein Reuocierē / vñ widerüb zu der schoß
vnd einigkeyt der heyligen kirchen / kömen wolle.

B ij

Vnd ist jme sollich mit der gleichen meynung vn-
ermanung furgehalten. die den verstopftisten mē-
schen vn herter dan ein steyn erweichē vn bewe-
gen möchtē. Vnd als bald er die selben bucher ge-
hört hat er die fur seine bucher bekañt vn verjehen
Vnd darauß Protestirt. das er die nymer mer ver-
leügnen wöll. Vnnd darzu geredt. das er noch vil
mer ander bucher gemacht hab. die wir hyerjnñ
di weil wir der kein wissen tragen. nit angezeygt
haben. Aber berurendt die Reuocation. hat er ei-
ner zeit begert. Vñ wiewol jme die billichen wer
abgeschlagen worden. so doch wider die newerüg
vn jrrfal im glaubē. on allen verzug gehädelt wer-
den sol. Vnd er aus vnserm vordern Mandat vnd
vnserm schreiben. an jne außgangē. die beyde jme
gewiß vberantwort sein. klerlichen vernomē hat.
vmb welicher ursach willen. er zu vns erfordert ist.
vnd er deshalben fur vnser vnd der Stende ange-
sicht. on bereite antwort nit kōmē sein solt. Nicht
destemynder haben wir aus miltigkeit vn gütig-
keit. jm einē tag zugegeben. vnd nach verscheinüg
desselben tags. ist er widerumb vor vnns vnd des
Reichs Stenden erschienen. vnd mit vleissiger er-
manung. wie vor ersucht worden. In sich selbs zu-
geen. mit vnserm zusagē. so er das so in seinē buch-
ern verdampft vn pöß were Reuociert. Das er wi-
derumb in vnsern heiligen vater Pabst huld. vnd
gnad kōmen sol. vn wir auch daran sein wöllē. dz
seyn heyligkeit. auß yder christenlichen Nation

zwen treffenlich mann/eins gutē lebens/vñ hoher
lere/seine bucher fleißigklich vbersehē/vñ das pōß
dar aus thun. Vñnd was gut were/dasselb solt die
Pebstlich heiligkeit Approbirn. Aber vber das
alles/hat er solche Reuocation nit than/noch vn
ser gnedig erbieten nit annemē wöllē/sunder das
gantz abgeschlagen/vñ mit der gleichē vngebur
lichē worten vñ geberdē/die keinē sinnigē vñ Re
guliertē geistlichē/keyns wegs gezimen. Öffentlich
gesagt. Er wölle in seinē buchern nit ein wort en
dern. Vñ also in vnser vñ der Stende gegewart/
die heiligē cōciliē vnmitigklich vñ vnuerschembt
verspot/verdampft/geschmecht/vñ gantzlichē ver
achtet. Vñ zuuor dz zu Costentz/so der Teutsche
Nation/zu ewiger ere/den Frydē vñ einigkeit wi
der gegeben. Er werde dann mit Disputation/die
er auff vertroöstung vnser gelaits begert/vnangese
hen/das er gut wissen hat/das die/in gotlichē vñ
menschlichen Rechten verpoten sein/vberwüden
Vñd wiewol wir auff solich vnmitte antwort/die
mit on kleyne beschwerung/vnser vñd der Stende
gemüt/auch des gemeinē volcks ergernus/gehört
worden ist/auß beweglichen vrsachē furgenomen
heten/vō stund darauff zu ferrern miteln zu greiffē
In gestracks widerumb abscheiden vñd heym zie
hē zu lassen. In massen wir sollich vnser maynüg
mit aygner handt geschriben/des nachuolgenden
tags habē eröffnen lassen. So sein wir doch/durch
der obgemelten Churfursten/Fursten/vñ Stend

Bij

hochs ansuchē bewegt wordē. Das wir jme noch
drey tage sich zubekeren frist gegeben haben. Vñ
sein dar zwischē zwen Churfurste. auch zwen geyst
lich. vñ zwen weltlich Fursten. Vñ dan zwen von
vnsern vnd des Reichs Steten verordent vorden.
Sie aus befelch. vñ von wegē der gemeynē Reichs
versamlung. den gedachten Luther. fur sich erfor
dert. vñ mit guter warnūg. ermanūg vñ vnderwey
lung. vnd allem dem so möglichen vnd dinstlich ist.
jme zubekeren. nichts vnderlassen. Mit anzeygūg
wo er sich nit bekere. in was schwerē straff. er bey
vns vñ dem heiligen Reich. auch nach ordnūg der
Recht. fallen werde. Vñ als solcher fleiß vñ ernst
bey jm vnfruchtbar gewesen ist. Dat vnser Chur
furste einer. zwen gütig vñ kunstreich Doctores.
zu jm genōmen. vñ mitsampt dē selbē. auch selbs
allein in sonderheit. nit allein mit hoher ermanūg
sonder auch scheinparlicher anzeigung manicher
ley sein des Luthers jrrsal. vnderstandē. in zubewe
gen. das er mer ansehe vnser heiligē Vater Pabst
Deßgleichen. vnser vñ aller Reichs Stende. auch
ander Christglaubigen Nation gebrauch. den sye
nach ordnung der cristlichen kirchen. so lange jar
herpracht habē. dan sein aynigen syñ. mit dem an
hang. Wan er von derselben seiner einsynnigkeyt
abweiche vnd sich widerumb bekere. werde er be
finden vñ erkennē. das solichs aus einē löblichē ex
empel. vil heiliger veter. vñ zu behaltūg seiner seel
ere vñ leibs beschehe. Darauff als wir glaublichen

bericht sein. Sölle Martin Luther geantwort ha
bē. das er nit allein alle yetz gemelte personen, son
der auch ein gemein Conciliū (ob gleich wol eins
sein würde) verdecklich vñ arkwenig halte. Vñ
das er aus seinen schrifften / nit die wenigift silben
verwandeln wölle. wie er vormals / in vnser vñ des
Reichs Stēde beywesen / auch gethan het. Es sey
dañ. das er von einē gelerten mañ vberwūden wer
de. Doch nach seiner Regel. vnd nit aus den Cōci
lien. noch aus Kayserlichen / oder geystlichen gese
tzen. noch auch aus einiger veter Auctoritetē. wie
heylig die sein. sonnder allein / aus den worten der
heyligen schrift. die er vermeint. nach seinē syn zu
erfettigung seines zufelligen gemüts / verstanden
werden sollen. Vber das klar vnd offenbar ist. das
aus denselben Auctoriteten. die zuerfullung des /
so in beyden Testamentē nit gemeldet / oder auß
getruckt sein bißher die heilig Christenlich kirch /
geregirt worden ist. Wan sich nun die sachen der
massen verlauffen hat. vñnd Martin Luther also
gantz verstopfft vñ verkerlich in seinen offenbaren
Ketzerischē opinionen verharret. vñ dardurch vō
allen den. die gots forcht vñ vernunft habē. vn syn
nig. oder das er mit dem bösen geist besessen were
geacht. vnd gehalten wirdet. Haben wir jne. laut
vnnsers Glayts. auff den Funffundzweintzigsten
tags des Monadts Aprilis. nechstuerschynen vō
stundt. vō vnserm angesicht. hynwegziehē lassen.
Vnd jm widerumb ein Heroldt zugeordent. Also

daß er von dem selbē Funffundzweintzigestē tag
Aprilis an zurechē zweintzig tag die nechste dar
nach volgent vnser Frey sicher gleyt haben vnnnd
das selb vnnser Gleyt nach verscheinung sollicher
zweintzig tag auß sein vn̄ jn nit lenger furtragen
sol. Vñ zu letzt darauff zu andern fuglichē Reme
dien wider diße schwere giftige sucht zu Procedi
eren gegriffen wie hernach volgt. Am Ersten
zu lob dē almechtigē vnd beschirmüg des Christē
lichen glaubens auch des Romischen Bischoffs
vn̄ Stuls geburlichen ere in krafft des ampts vnn
ser Keyserlichen würdigkeit hochheit vn̄ Auctori
tet. Darzu mit einhelligē Rath vn̄ willen vnser vn̄
des heiligen Reichs Churfurste Furste vn̄ Stēde
yetzo hie versamlet. Daben wir zu ewiger gedecht
nus dyß handels zuuolstreckung des Secrets sen
tentz vnd verdammuß laut der Bullen so vnnser
heiliger Vater Babst als dyser sachen ordenlicher
Richter hat außgeen lassen. Den gedachtē Mar
tin Luther als vō Gots kirchē abgefondert glide
vnd einen verstopfften zertrenner vnd offenbaren
Ketzer von vns vnd euch allen vnd yedē in sonder
heit zuachten vnd zuhalten erkennet vnd erkleret
vn̄ thun das wissentlich in krafft diß brieffs vnd ge
pieten darauff euch allen vnd yedem besonder bey
den pflichten damit jr vns vn̄ dem heiligē Reich
verwandt seyt. Auch vermeydung der peen Crimi
nis lese Maiestatis vnd vnnser vnnnd des Reichs
Acht vnd Aberacht vnd darzu Priuirung vnd

entsetzung aller Regalia / Lehen / gnaden / vñ Frey
heiten / so jr bißher von vnsern forfarn / vns vñ dez
heyligen Reiche / in einigen weg gehebt / von Ro
mischer Kayserlicher macht / Ernstlich mit diesez
brieff vñ wollen. Das jr samentlich vnd sonderlich
nach verscheynung der obberurten zwaintzig tag
die sich auff den Viertzehendē tag / ditz gegenwur
tigen Monats May enden / den vorgemeltē Mar
tin Luther / nit Dawset / Hoffet / Etzet / Trencket
noch Endthaltet / noch Ime mit wortē oder werke
heymlich noch offenlich / kaynerley hilff / Anhang /
Beystandt / noch furschub beweyset / Sonder wo
Ir jne alsdañ ankömen vñ betretten vñ des mecht
tig sein mögt / Jne fencklichen annemet. vnd vns
wolbewart zusedet / oder das zuthū bestellet / oder
vns das zum wenigsten / so er zu handē pracht wir
det / vnuerzogenlich verkundet / vnd anzeiget / vnd
jne dazwischen also fencklichen behaltet / biß euch
von vns bescheid / was jr ferrer nach ordnung der
Recht / gegen jm handeln sollet / gegeben . Vnnd
jr vmb solich heylig werck / auch ewr müe vnd Co
sten zimliche ergetzlichkeit emphahē werdet. Aber
gegen seinen mituerwanten Anhangern / Enthalt
tern / Furschiebern / Gunnern vnd nachuolgern /
Vnd der selben beweglich vnd vnbeweglich güter
Sollet jr in krafft der heyligen Constitution / vnd
vnser / vnd des Reichs Acht vñnd Aberacht / diser
weyse handeln. Nemlich sie nyder werffen / vñ Sa
hen / vnd jre guter / zu ewern handen nemen / vñ die

C i

in ewrn aygen nutz wenden vnd behalten / on me
nigklichs verhynderung. Es sey dan / das sy durch
glaublichen schein anzeigen / das sy disen vnrechtē
weg verlassen vnd Pöbstliche Absolutiō erlangt
haben. Ferrer gebieten wir euch allen vñ ewr ye
dem in sonders bey den vorgeschriben peenen / dz
ewr kainer des obgenantē Martin Luthers schrif
ten von vnserm heiligen vatter Babst wie obster
verdampft vñ all ander schrifften die in latein vñ
teutsch / oder in ander sprach bißher durch jne ge
macht sein / oder hynfur gemacht werden als pöß
argwenig / vnd verdechtlich. Vñ vō einē offenbarn
hartnegkichen Ketzner aus gegangen . Kauff / ver
kauff / lese / behalt / abschreib / druck / oder abschrei
ben / oder druckē lasse / noch seiner Opinion zufall
die auch nit halt / predig / noch beschirme / noch dz
in ainich ander weg / wie menschen syñ das beden
cken kañ vnd vnderstee. Vnangesehen / ob darin et
was güts den eynfeltigen menschen damit zube
triegē eingefurt were. Dan wie die aller beste speiß
so mit einē kleinē tropffen giffts vermischet / von
allen mensche gescheühet / so vil mer sollē soliche
schrifften vnd bucher / in den so manig der selē gift
vnd verdamnuß eingefurt sein / von vns allen nit
allein vermitten / sonder auch die vō aller mensche
gedechtnuß abgethan vnd vertilgt werdē. Damit
sy nyemants schadē / oder ewiglich tödten / dieweyl
doch sonst vormals alles das / so gut in seinen buch
ern geschriben / von den heyligen Vettern / die von

der heyligen Christlichen kirchen angenöme. vñ
approbirt sein / zumermalen angezeygt ist. vñ one
alle sorg vnd argwönigkeit eynichs vbels. mag ge
lesen vnd gehalten werden. Darzu sollet jr all. vnd
ewer yeder. in was wir den Stats. oder wesens der
sey. vnd sonderlich die. so Oberkeit vnd Gerichtß
zwang haben. vnd geprauchten. bey vermeidung
vor berurter peen. Allenthalben jm heiligen Ro.
mischē Reych. Auch vnser Erblichē. Furstethum
ben vnd Landen. mit der that. / ernstlich ordnen.
straffen. gepieten. vñ bestellē. alle vnd yegliche sol
liche obbestimte des Luthers vergiffte schriften.
vñ bucher. als die. so dienē zu einē grossen auflauff
schaden. zertrennüg. vñ Ketzereyen. in gottes kir
chen. mit dem fewr zuuerbrennē. vnd in den. vnd
ander weg. gantzlich abzuthun. zuuernichten. vñ
zuuertilgen. Desgleichen sollet jr der Pöbstlich
en heyligkeit Pottschaften. oder jren verordentē
Cōmissarien. in solchem auff jr anlangen vñ ersu
chen mit allē vleiß vñ trewen beysteen. Vñ nicht
destemynder in derselben abwesen. diß alles vnd ye
des also zugeschehē zu Exequirn. vñ zuuolbringē
aus vnserm geheiß vnd befehl thut vnd handelt.

Daneben gepieten wir allen andern. vnsern vñ
des Reichs. auch vnser erblichen Furstenthumb.
vnd Lande. vnderthanen vnd getrewen. ernstlich
mit dysem brieff. das jr in den obgemelten Stedē.
vnd Oberkayten. gleich vns selbs in solchem hilf
lich. beystendig. / gehorsam. / vñnd gewertig seyt.

bey vermeidung der angezaigten peen/straffen vñ
püssen. Vnd nach dem die merckliche notturfft er
fordert/ furzukunft/ vñ zuuerhuten/ das des Lu
thers bucher/ oder böß aufzug derselbē/ so in ande
rer namen darin sein/ als des Dichters namen nit
meldet wirdt/ außgeen/ noch sunst vil ander buch
er/ die als wir mit beschwerüg vnser gemüts. be
richt den merertail in Teutsch landē gemacht vñ
getruckt/ vñ böser leren vñ exempel vol sein/ hyn
für nit mer geschribē/ noch getruckt werdē. damit
die Christglaubigē weiter aus verlesung der selbē
nit in grösser irrsall des glaubēs/ lebens/ vñ gütter
sittē fallē/ vñ ergerüg/ neyd vnd haß/ in gottes kir
che/ daraus entspringe/ wie sich bißher augēschein
lich erzaigt hat. Daraus teglichs ye lenger ye mer
In königreichē/ Fürstēthūben vñ Landē/ auflauff
zertrennüg/ vñ vngheorsam zubeforgen ist. Dem
nach soliche schedliche verderbliche sucht außzu
diligen. Gepieten wir abermals/ mit Rath vnd
willē/ vnser vñ des Reichs Churfurstē/ Fürstē vñ
Stende/ bey vorgedachten schweren penen/ straffē
vñ püssen. Euch/ denselben vnsern vñ des Reichs
vñ vnsern Erblichen Fürstēthumb vñ Lande/ vn
derthanē/ allē vñ ewer yeden/ als Römischer Kay
ser vñ erblicher herr. Das hynfür/ ewr keiner/ sol
che schmach vñ vergiffte bucher/ noch ander zedel
oder abschriftē/ als die/ so vnserm heyligē glaubē
irrsal geberē. Vñ dē/ das die heiligen Christenlich
kirch bißher gehalten hat/ widerwertig sein. Darzu

auch v̄heinds v̄n schmachschrifften wider vnserm
heiligen v̄nter Pabst Prelatē, Fürstē, höhe schu
len, v̄n derselbē facultetē, v̄n ander ersam personē
v̄n was inhaltet, das so sich v̄o den güten syten, v̄n
der heiligen Romischē kirchen abwendet, nit mer
dichte, Schreib, truck, male, v̄kauff, kauff, noch
heymlich oder offēlich behaltet, noch auch nit tru
ken, abschreibē oder malen lasse, noch das in keyn
ander weyse, wie ymer erdacht werdē mag, nit ge
stat, verhenge, noch verschaffe. Desgleichē gepie
ten wir Ernstlich, bey angezeigtē peenen, allē den
so zu der Justicy, verordent v̄nd gesetzt sein, das
sye alle yetz gemelte schriffte, bucher, zedel v̄n ma
lerey so byßher gemacht sein, v̄n hynsur geschribē
getruckt, v̄n gemalet werdē. Sy seien wes sy wöllē
wo man die findt, durch das gantz heilig Reich v̄n
v̄nser Erblande, in krafft ditz vnser gepots, v̄o vn
sern wegē annemē, zerreißen v̄nd mit offentlichem
Fewr verprēnen. Auch der Sichter, schreiber, tru
cker, v̄n maler, auch verkauffer v̄nd kauffer, solicher
schentlichē schrifften, Bucher, zedeln, v̄n malerey
en, die darjñ nach verkundung vnser, gegenwür
tigen Kayserlichē gepots verharre, oder deshalbē
ychts furzenemē v̄ndersteen, wo das offenbar ist,
leib, güter, v̄n gerechtiggayten, wo jr die bekōmē
mögt, Annemet, Sahet, v̄n behaltet. V̄nnd damit
nach ewerm gefallen handelt, des sollet jr gut fūg
v̄nd Recht, v̄nnd damit wider nyemands gethan,
noch gehandelt habē, noch yemands darumb we

Der inner. noch außserhalb Rechtens zuantwortē
nit schuldig sein. Samit auch solichs alles vnd an
der vrsachen künfftiger jrrsal. abgeschnitē. vnd die
giff. der. so soliche schrifftē dichten vñ machen/
ferrer nit außgepreit. vnd die hochberümpft kunst
der truckerei allein in gūten vñ löblichen sachē ge
praucht vñ geübt werde. So habē wir weiter. aus
Kayserlicher vñ Königlīcher oberkeit vñ. rechtem
wissen. auch mit einhelligem Rath. vnser vnd des
Reichs Churfursten. Fursten. vñ Stende. bey vn
ser. vñ des Reichs. Acht vñ aberacht. vnd andern
vorberürtē Peenē. Gebotē. Gebietē auch solichs
wissentlich in krafft ditz vnnsers Edicts. Daß wir
hyemit für ein vnzerprochenlich gesetze zehalten
erkeñen. Das hynfuro kein Buchtrucker. oder ye/
mands anders. Er sey wer. oder wo er wölle. in dē
heyligē Römischē Reiche. Auch in vnsern Erbkō
nigreichē. Furstenthumbē vñ Landē. keyn pucher
noch ander schrifftē. in den etwas begriffen wir.
det. das den christenlichē glaubē wenig oder vil an
rūret. zum erstē truck nit trucke. on wissen vñ wil
len des Ordinariē desselbē orts. oder seins Substi
tutē. vñ verordentē. mit zulassung der Facultet. in
der heyligen geschriff. einer der nechstgelegē Vni
uersitet. Aber annder bucher. sy seyen in welcher
Facultet. vñ begreiffen was sy wöllē. die sollē mit
wissen vñ willē des Ordinariē. vñ außserhalb des
selbē keins wegs. getruckt. verkaufft. noch zutruck
en oder zuuerkeuffen vnder stādē. verschaffet noch

gestatet werde in keyn weyse. Ob aber yemand
in was wir den Stats oder wesens der were, wider
dysse vnser Christenliche vñ Kayserliche meynung
Secret Statut Gesetz. Ordination vñ gebot. die
auch gantz vñ vnzerstörlich sollē gehalten werden
in einem oder mere vorgeschribē Artickeln so die
Materi des Luthers oder der Truckerey betreffen
in einichen weg, wie menschē synn das erdencken
möcht, freuentlich handelt vñd thete. Vber das,
wir solichs vernichtē, vñ krafftloß machē. Wider
dyseselben wollen wir das mit den vorgeschriben.
Auch den Peenen, In den Rechten eingeleibt.
Vnd noch form vñd gestalt des Bañs, vñnd Kay
serlichen Acht, vñd Aberacht, gehandelt, proce
diert vñd furgefaren werden solle. Darnach wisse
sich menigklich zurichten. Vnd damit dem allem
vollziehung beschehe, vñd glauben gegebē werde
So haben wir dysen brieff mit vnserm Kayserlich
en Insigel besigelt. Der gegeben ist in vnser vñd
des heyligen Reichs Statt Wormbs, am Achten
tag des Monats May. Nach Christi geburt,
Sunffzehnhundert, vñd jm ein vñdzwaintzigistē
Vnserer Reiche des Römischē jm andern, vñ der
andern aller jm Sechsten Jaren.

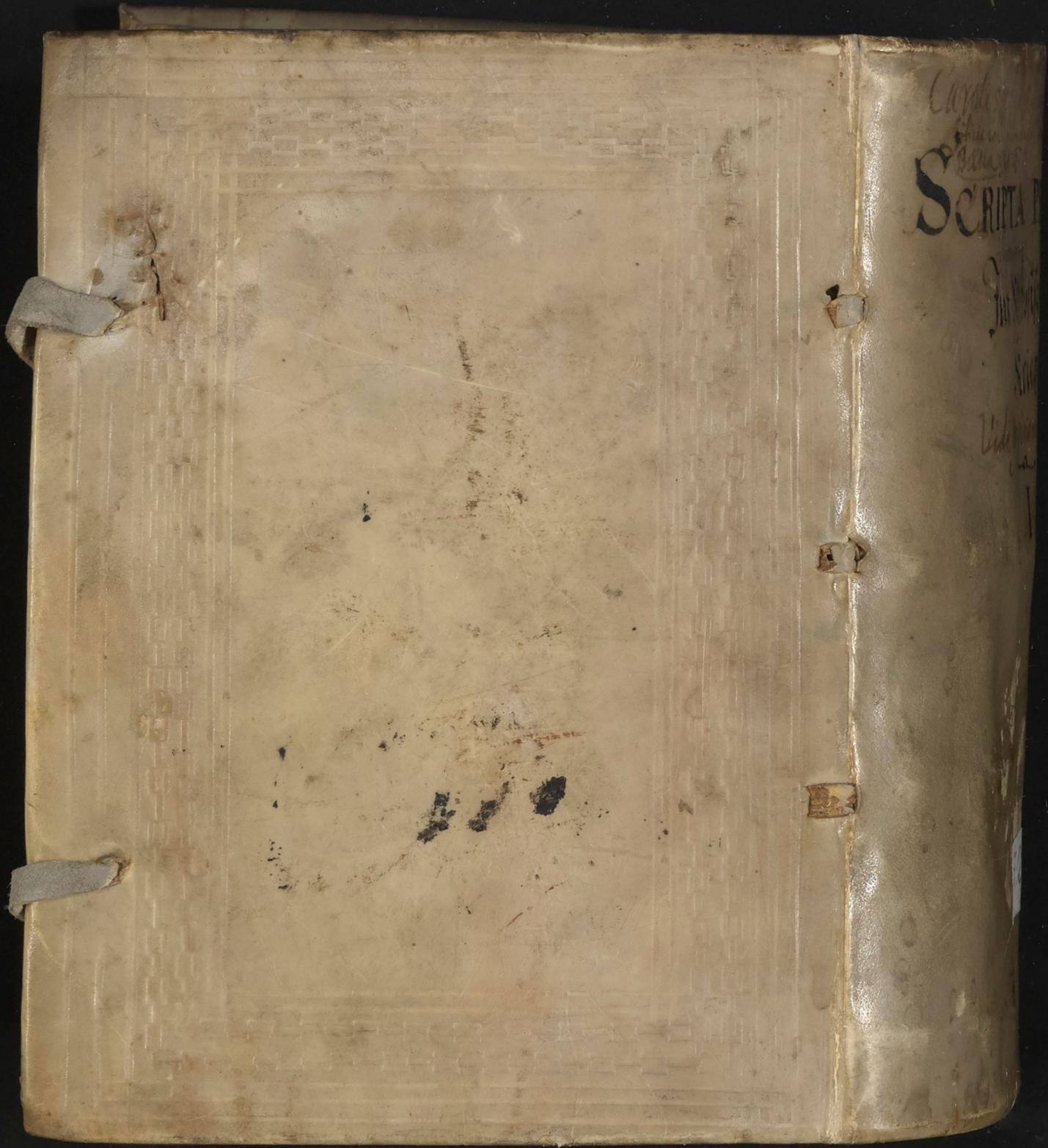
Ad Mandatū dñi Im
peratoris proprium.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Abt. andreas
petri



VD16 ✓
PICH



Caroli
Scrip
SCRIPTA

In

Scri

Vide



Der Romischen kayserlichen
Majestat Edict, wider Martin Luther Buch
er vnd Lere, seine anhenger, Enthalt
ter, vnd nachuolger, vnd etlich
ander schmeliche schrif
ten. Auch gesetz
der Truck
erey,

Anno .21.

